Fangtage in Jugoslawisch Mazedonien

(20. V. - 28. V.75)

WOLFANG ECKWEILER

1975 konnte ich das erstemal unabhängig von den Schulferien eine längere Sammelreise im Mai unternehmen. Das Ziel war der Balkan. Hauptsächlich sammelte ich in Jugoslawisch Mazedonien und in Griechenland.

Damals noch 20 Jahre jung, konnte ich noch eine "Interrail"-Fahrkarte der Bundesbahn benutzen. Diese für Jugendliche bis 21 Jahre gedachte Netzkarte kostete ca. 300.-DM, galt vier Wochen und berechtigte zur Benutzung aller ausländischen westeuropäischen (einschließlich Jugoslawien und Rumänien) Eisenbahnen.

Leider muß man im Heimatland 50% des Fahrpreises entrichten, so daß ich bis Salzburg zusätzlich bezahlen mußte. Durch diese Karte war es mir möglich - auch ohne Auto - sehr preiswerte Fahrten zu machen: Nach einer Sammelwoche im Peloponnes folgten 9 Tage Mazedonien, anschließend fuhr ich nach Südgriechenland und schließlich über Wien (mit einem Abstecher in den berühmten "Rohrwald") nach Hause zurück.

An dieser Stelle soll hauptsächlich vom mazedonischen Teil meiner Reise berichtet werden.

Vor Antritt der Fahrt beschäftigte ich mich intensiv mit der Literatur über die Schmetterlinge dieser Länder. Dabei stößt man immer wieder auf den Fundort "Treskaschlucht", die südlich Matka (14 km sw Skopje) beginnt. Die Faunisten überboten sich gegenseitig mit Superlativen über die Schönheit, den Artenreichtum und die Einsamkeit dieser Schlucht. Es war also kein Wunder, daß ich mich, kaum in Skopje angekommen, gleich zur Bus-

station durchfragte und mit dem nächsten Bus gen Matka zog.

Die Busse fahren tagsüber alle 1-2 Stunden in Skopje ab; die Fahrt dauert ca. 45 min.und kostet nur ein paar Groschen.

An der Endstation nahm ich mein Gepäck und lief an der Treska entlang bis zu einem Staudamm, wo die Treskaschlucht beginnt. Am Westufer des Stausees führt ein in den Fels gehauener Steig tiefer in die eigentliche Schlucht. Kurz hinter der Staumauer kommt man an einer alten Kapelle vorbei, daneben befindet sich ein Gasthaus. Hier wurde die Einsamkeit leider durch eine Handvoll Touristen gestört. Läuft man aber weiter als 2-3 km (dem üblichen Aktionsradius eines "0815-Touristen"), trifft man keinen Menschen mehr.
Auch die am Eingang der Schlucht beobachteten Landschaftsverschönerungen" (Pappbecher, Zigarrettenstummel, Papier u.ä.) hören dann Gott-sei-Dank auf.

In der Tat ist die Fauna und Flora der Schlucht von einzigartiger Schönheit und Vielfältigkeit. Wandert man den oben beschriebnen Pfad ein Stück entlang, so erlebt man einen häufigen Wechsel der Biotope: An manchen Stellen ist der Pfad nur 1m breit und führt in schwindelerregender Höhe an senkrechten Felswänden entlang, 100 m weiter kreuzt der Weg ein kleines Seitental und man muß sich durch Dschungelartiges Gebüsch kämpfen. An den Felsen, die oft mit Sedum album und anderen Felspflanzen überwuchert sind, sonnen sich Scharen von Eidechsen und viele Schlangen. Im dichten Gebüsch aus Pistazien, Feigen, Eichen, mediterranen Sträuchern und wildem Wein, trifft man öfters auf die hier zahlreichen Landschildkröten.

Entsprechend der vielfältigen Flora ist auch der Falterreichtum der Schlucht. Die interessanteste hier fliegende Art ist zweifellos Elphinstonia charlonia penia, die

PINKER in seinem Aufsatz:"Lebensraum und Verhalten von Euchloe charlonia Donz. in Mazedonien" ausführlich behandelt hat. Dieser Falter ging mir gleich am ersten Tag in drei Exemplaren ins Netz.

Die erste Nacht verbrachte ich in der Schlucht in meinem Bundeswehrschlafsack ohne Zelt. Leider kam ich kaum zum Schlafen, da es viele Zecken auf mich abgesehen hatten und ich Mühe hatte, alles was an mir herumkrabbelte aus dem Schlafsack herauszuwerfen. Aus diesem Grund beschloß ich, mich in Skopje nach einer preiswerten Unterkunft zu erkundigen. Billige Hotels gibt es schon ab 10.-DM pro Nacht. Auf dem Weg zum Hotel lief ich über den Markt von Skopje und lernte zufällig einen Studenten kennen, der mich in spontaner Gastfreundlichkeit zu sich nach Hause einlud. Dieser Student hatte einen jungen Freund, der zufällig auch Schmetterlinge sammelte. In seiner Sammlung entdeckte ich einige interessante Arten. So erwiesen sich beim Durchsehen der Fauna von THURNER seine Limenitis populi als Neufund für Mazedonien. Das interessanteste Stück seiner Sammlung aber war zweifellos ein Neptis sappho, den er im August 1974 bei Matka gefangen hatte. Diese Art wurde bis jetzt in keiner Mazedonien-Fauna erwähnt und als südlichste Verbreitungsgrenze wird allgemein Belgrad angegeben.

Die nächsten Tage fuhr ich jeden Morgen nach Matka und kehrte beim Einsetzen der täglichen Nachmittagsgewitter nach Skopje zurück. An den Felsen der Schlucht war Scolitantides orion der häufigste Tagfalter. Ferner flogen dort Pieris krueperi, Pieris manni, Cupido minimus, Cupido osiris, Philotes bavius macedonica, Everes decoloratus und andere.
An den Gebüschrändern fing ich vor allem Anthocharis damone, Pararge aegeria und Coenonympha leander.
Auf Brachparzellen in der Nähe der Ortschaft Matka flog Alancastria cerisyi ferdinandi recht zahlreich mit vielen Melitaea, besonders M. trivia und M.phoebe und Pieriden wie Aporia crataegi und Euchloe ausonia crameri. An

Lycaeniden war hauptsächlich Plebejus argus, Polyommatus icarus und wo der Blasenstrauch wuchs auch Jolana jolas- der aber kaum zu fangen war- zu sehen.

In der Schlucht ging mir ein Coenonympha leander ♀ ins Netz. Wegen dieser Art fuhr ich die beiden letzten Tage meiner Mazedonienreise nach Katlanovo (ca. 20 km südöstlich Skopje), wo sie,nach Angaben des jungen Sammlers, häufig fliegen sollte. Das erstemal stieg ich prompt in der falschen Ortschaft Katlanova banja ("Bad" Katlanovo) aus. Ich fing dort zwar einige interessante Tiere u.a. Apatura ilia clytie, Limenitis reducta, Issoria lathonia, Pandoriana pandora, Pseudochazara anthelea amalthea und Nordmannia ilicis aber die C. leander fing ich erst am nächsten Tag, als ich im "richtigen" Katlanovo ankam. Die Art flog dort in dichtem Gebüsch mit Christusdorn, Eiche und Pistazien. Da der Hauptbestandteil der Flora Christusdorn war, erwies sich der Fang als recht schwierig. Auf kleinen Lichtungen dieser Macchie flog auch u.a. Brenthis hecate caucasica, Melitaea didyma und Melitaea trivia.

Nach diesen erfolgreichen Fangtagen war ich mit meiner Mazedonien-Ausbeute soweit zufrieden, daß ich mich wieder in den Zug setzte und nach Griechenland weiterfuhr.

Jedem der in der nächsten Zeit in Mazedonien sammeln will, sei empholen, die nachfolgend angeführte Literaturliste durchzuarbeiten. Sämtliche genannten Werke sind im Präsenzbestand der Senckenbergischen Bibliothek in Frankfurt, Bockenheimer Landstraße 134-138 (II.Stock) unter den angeführten Signaturen einzusehen und auch zu fotokopieren.

Systematischer Teil

M = Matka (20.-26.V.)

K = Katlanovo (27.-28.V.)

PAPILIONIDAE

Papilio machaon Linne	(M)
Iphiclides podalirius plenissima Verity	(M,K)
Allancastria cerisyi ferdinandi Stichel	(M,K)

PIERIDAE

Aporia crataegi Linné	(M,K)
Pieris kreuperi gen.vern.vernalis Staudinger	(M)
" manni Mayer	(M)
" rapae Linné	(M)
" napi gen.vern.vulgaris Verity	(M)
" " gen.aest.meridionalis Heyne	(M,K)
Pontia daplidice Linné	(M,K)
Euchloe ausonia graeca Verity	(M,K)
Elphinstonia charlonia penia Freyer	(M)
Anthocharis damone Boisduval	(M)
Leptides sinapis gen.vern.lathyri Hübner	(M)
" " gen.aest.dimensis Boisduval	(M)
" duponcheli gen.vern. Staudinger	(M)

NYMPHALIDAE

Apatura ilia ssp.? f.clythie	(K)
Limenitis reducta Staudinger	(M,K)
Polygonia c-album Linné	(K)
Pandoriana pandora Schiffermüller	(K)
Issoria lathonia Linné	(M,K)
Brenthis hecate caucasica Staudinger	(K)
Melitaea cinxia Linné	(K)
" phoebe Schiffermüller	(M,K)
" didyma ssp.? Esper	(K)
" trivia ssp.? Schiffermüller	(M,K)

Melicta athalia scardona Fruhstorfer	(K)

SATYRIDAE

Pseudochazara anthelea amalthea Frivaldsky	(K)
Maniola jurtina phormia Fruhstorfer	(M)
Coenonympha leander Esper	(M,K)
Pararge aegeria ssp.? Linné	(M)
" megera lyssa Boiduval	(M)

LYCAENIDAE

Nordmanni ilicis Esper	(M)
Everes decoloratus Staudinger	(M)
Cupido minimus Fuessli	(M)
" osiris Meigen	(M,K)
Glaucopsyche alexis Poda	(M)
Jolana jolas Ochsenheimer	(M,K)
Philotes bavius macedonica Schulte	(M)
Scolitantides orion Pallas	(M)
Plebejus argus ssp.? Linné	(M,K)
Aricia agestis Schiffermüller	(M)
Cyaniris semiargus Rottemburg	(M)
Plebicula dorylas Schiffermüller	(M)
" thersites Cantener	(M)
Lysandra bellargus Rottemburg	(M)
Polyommatus icarus Rottemburg	(M)

Literatur

ALBERTI, B. (1922): Beitrag zur Kenntnis der Makrolepidopterenfauna Macedoniens.- Zschr.wiss.Ins.Biol.17,8 Q350.55o7

BURESCH, J. (1925): Zwei in Europa selten vorkommende Arten der Schmetterlingsgattung Euchloe,nebst Beschreibung einer neuen Unterart-Euchloe gruneri macedonica m.-Mitt.bulg.ent.Ges. 2, 8o Q 350.55o9/22

DANIEL,F. et al. (1951): Beiträge zur Lepidopterenfauna Mezedoniens.-Veröff.Zool.Staats. München 2, SZq 112.

HIGGINS, L.G. (1958): A holiday amongst Macedonian butterflies.-Entomologist Vol. Nr.1145, 8°Q 350.55o9/29z

KASY,F. ( ): Eine Lepidopterenausbeute aus der Treskaschlucht bei Skopje in West mezedonien.-Ent.Nachr.Bl.4,Nr.4, SZq 342.

MOUCHA,J. (1959): Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Mazedoniens.-Ac.Faun. Ent.Mus.Nat.Pragae 5, SZ 1276.

PINKER, R. (1957): Lebensraum und Verhalten von Euchloe charlonia Donz.in Mazedonien.-Zschr.Wien.ent.Ges.42, 8°Q 350.5488/6z.

REBEL,H.u.ZERNY,H. (1931): Die Lepidopterenfauna Albaniens.-Denkschr.Akad.Wiss.Wien,math.nat. Klasse 103, 4° B 6.32.

ROELL, L. (1956): Unter mazedonischen und griechischen Schmetterlingen.-Ent.Z.66, 8° Q 350.5509/27z.

SHELJUZHKO,L. (1962): Zur Kenntnis der mazedonischen Unterarten von Parnassius mnemosyne L.-Ent.Z. 72, 8°Q 350.5509/ 27z.

SILBERNAGEL, A. (1944): Die Schmetterlinge der Ochrid-Gegend in Mazedonien.-Zschr. Wien.ent.Ges.29, 8°Q 350.5488/6z.

THURNER, J. (1938): Die Schmetterlinge der Ochrid-Gegend in Mazedonien.-Mitt.Kgl. naturw.Inst.Sofia,11, 4° Q 17. 309/22.

" ". (1964): Die Lepidopterenfauna jugoslawisch Mazedoniens.-Prirodonaucen Muzej Skopje, SR 780.

Anmerkung:

Als Karte wird die vom "Touring Club Italiano" herausgegebene Straßenkarte 1: 500.000,Blatt Nr.30 empholen.

Anschrift des Verfassers:

WOLFGANG ECKWEILER, 6000 Frankfurt, Burg-Str.67

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: AF_1

Autor(en)/Author(s): Eckweiler Wolfgang

Artikel/Article: Fangtage in Jugoslawisch Mazedonien 37-43